

### Der Geschäftsverlauf im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009

**Überblick** Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute kommen in ihrer am 23.04.2009 veröffentlichten Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2009 zu der Einschätzung, dass sich die deutsche Wirtschaft in der tiefsten Rezession seit der Gründung der Bundesrepublik befindet. Sie erwarten für das laufende Jahr einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 6 %.

Während die Nachfrage nach Konsumgütern in Deutschland bislang stabil blieb, ist die Nachfrage nach Investitionsgütern im In- und Ausland eingebrochen. Bereits zum Jahresende sanken die Investitionen in Ausrüstungen um 4,9 %. Diese rückläufige Entwicklung beschleunigte sich deutlich. Für das laufende Jahr wird ein Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen um 16,4 % prognostiziert. Noch deutlicher fällt der Rückgang des Exportgeschäfts aus. Es wird erwartet, dass die Exporte von Waren und Dienstleistungen im Jahresdurchschnitt 2009 um 22,6 % sinken.

Im Vergleich dazu konnte sich BNA gut behaupten. Zwar ging die Gesamtleistung gegenüber dem Vorquartal um 13 % zurück und das Betriebsergebnis des 2. Quartals liegt mit -17,6 Tsd. € leicht im negativen Bereich, doch hatte diese Entwicklung keine konjunkturellen Ursachen. Maßgeblich hierfür war vielmehr der sehr hohe Anteil angearbeiteter Projekte, welche aufgrund der vorsichtigen Bewertung weit geringere Erträge ausweisen als abgeschlossene Projekte.

Kumuliert beläuft sich die Gesamtleistung zum 31.03.2009 auf 5,3 Mio. €. Das Betriebsergebnis liegt bei 304 Tsd. €. Ein ausgeglichenes Finanzergebnis und steuerliche Maßnahmen führen zum Vorsteuerergebnis von 325 Tsd. €.

**Produktion** Alle produzierenden Bereiche arbeiteten im 2. Quartal des Geschäftsjahres in Vollauslastung. Trotzdem blieben die Umsätze hinter unserer Planung zurück.

Aufgrund der angespannten Kapazitätssituation insbesondere im Engineering konnten eine Reihe kleinerer Projekte nicht wie vorgesehen bis zum 31.03. abgeschlossen werden. Weitere Projekte ruhten aufgrund äußerer Behinderung. Der lang anhaltende Winter brachte die Bauarbeiten an vielen Stellen völlig zum Erliegen, so dass die für eine Fertigstellung notwendigen Vorleistungen fehlten.

Als Belastung erwies sich ein Großprojekt in Spanien, welches nach mehr als 1-jähriger Bauruhe unter hohem Termindruck und unter schwierigen örtlichen Bedingungen zur Inbetriebnahme gebracht werden musste. Die dafür kurzfristig zu erbringende Arbeitsleistung erforderte die Hinzuziehung örtlicher Montagefirmen, was das Rohergebnis des 2. Quartals zusätzlich belastet.

Planmäßig floss ein Großteil unserer produktiven Kapazität in die Großprojekte Kläranlage Amriya in Ägypten und Kläranlage Ramnicu Valcea in Rumänien.

Insgesamt wurden dadurch weit unterdurchschnittliche Umsätze in Höhe von 1,2 Mio. € erzielt, während der Bestand an angearbeiteten Projekten deutlich um 1,3 Mio. € zunahm.


**Vertrieb** Der Vertrieb verzeichnete auch im 2. Quartal des Geschäftsjahres eine gute Nachfrage. Bedingt durch die Abkündigung von Standardfestverbindungen werden viele Fernwirknetze auf alternative Kommunikationsmedien umgestellt. Hierfür ist BNA mit ihrem Leistungsangebot gut aufgestellt und konnte entsprechend viele Auftragseingänge in diesem Bereich erzielen. Mit der Abwasserbehandlungs-

anlage für die Papierfabrik in Schöllershammer wurde daneben auch im industriellen Segment ein weiteres anspruchsvolles Großprojekt akquiriert.

Insgesamt erzielte der Vertrieb Auftragseingänge mit einem Volumen von 2,4 Mio. €, was einem Zuwachs von 17 % gegenüber dem Vorquartal entspricht. Gemessen an dem darin enthaltenen Eigenanteil beträgt der Zuwachs 28 %.

Der Auftragsbestand per 31.03. war mit 11,2 Mio. € unverändert hoch.

**Ausblick** Unsere Einschätzung, dass aus den konjunkturellen Komponenten für das Geschäftsjahr 2009 keine Gefahr droht, erhalten wir aufrecht. Der hohe Auftragsbestand und die große Anzahl platzierter Angebote lässt darüber hinaus erwarten, dass auch für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 die Auslastungssituation weitgehend unabhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sein wird. Des weiteren gehen wir davon aus, dass der Rückstand in Umsatz und Gesamtleistung bis zum Jahresende zu großen Teilen aufgeholt wird. Allerdings erwarten wir, dass aufgrund des auch dann noch hohen Anteils an teilfertigen Arbeiten sich ein Teil der Erträge in das kommende Jahr verschiebt.

 Gewinn und Verlustrechnung* (in Tsd. €)	01.10.-31.12.08	01.01.-31.03.09	01.10.08-31.03.09
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.830,2</b>	<b>2.457,9</b>	<b>5.288,1</b>
Materialaufwand	1.305,4	1.370,7	2.676,1
<b>Rohrertrag</b>	<b>1.524,8</b>	<b>1.087,2</b>	<b>2.612,0</b>
sonstige betriebliche Erträge	51,1	51,8	102,9
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.575,9</b>	<b>1.139,0</b>	<b>2.714,9</b>
Betriebsaufwendungen	1.254,5	1.156,6	2.411,1
<i>Personalaufwand</i>	998,9	817,8	1.816,7
<i>Abschreibungen</i>	46,9	47,8	94,7
<i>sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	203,4	287,4	490,8
<i>sonstige Steuern</i>	5,3	3,6	8,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>321,4</b>	<b>-17,6</b>	<b>303,8</b>
Finanzergebnis	12,7	-13,9	-1,2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>334,1</b>	<b>-31,5</b>	<b>302,6</b>
Ergebnis steuerlicher Maßnahmen	11,3	11,2	22,5
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>345,4</b>	<b>-20,3</b>	<b>325,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49,7	82,9	132,6
<b>Jahresüberschuss / Vorläufiges Ergebnis</b>	<b>295,7</b>	<b>-103,2</b>	<b>192,5</b>

\*) Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den Daten der eigenen Buchhaltung. Sie ist ungeprüft und enthält keine Wertberichtigungen, Abgrenzungen, Anpassungen von Rückstellung usw. Irrtum vorbehalten.